

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 9.02.2010

DIE DEUTSCHE
KAMMERPHILHARMONIE
BREMEN



›Viel Klang nach Shakespeare‹

Die Mezzosopranistin Anke Vondung debütiert am 17. und 18. Februar unter der Leitung des Dirigenten Alexander Shelley mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen

Einen reizvollen Ausschnitt aus den unzähligen Vertonungen zum Opus von William Shakespeares versammelt sich in den zwei Konzerten ›Viel Klang nach Shakespeare‹. Die Aufführungen mit Werken unter anderem von Korngold, Berlioz und Schostakowitsch beginnen am Mittwoch, 17. Februar und Donnerstag, 18. Februar jeweils um 20 Uhr in der Glocke.

Alexander Shelley ist dem Bremer Publikum durch den letzten ›Sommer in Lesmona‹ noch in allerbesten Erinnerung. Der junge Brite dirigierte Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen bei den Abendkonzerten ›A Night at London´s West End Theatres‹ sowie die ›Last Night of the Proms‹ in Knoops Park. Seit 2009 ist er Künstlerischer Leiter des preisgekrönten ›Zukunftslabors‹ an der Gesamtschule Bremen-Ost und somit dem Orchester fest verbunden.

Anke Vondung hat sich dank ihrer Vielseitigkeit im Konzert- und Liedgesang fest etabliert. Als Opernsängerin wurde sie mehrfach ausgezeichnet und trat bereits wiederholt bei den Salzburger Festspielen auf. Sie ist nun erstmals Gast bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

›Viel Klang nach Shakespeare‹

2. Premierien-Abokonzert, Mi. 17. Februar 2010, 20.00 Uhr, Die Glocke

1. Highlight-Abokonzert, Do. 18. Februar 2010, 20.00 Uhr, Die Glocke

Alexander Shelley, Dirigent

Anke Vondung, Mezzo-Sopran

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): Ein Sommernachtstraum,
Konzertouvertüre E-Dur op. 21

Igor Strawinsky (1882-1971): Three Songs from William Shakespeare

Erich Wolfgang Korngold (1897-1957): Much ado about nothing –
Suite für Kammerorchester op. 11

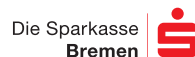
Frank Bridge (1879-1941): There is a willow grows aslant a brook

Hector Berlioz (1803-1869): Les Nuits d'été op. 7

Dimitri Schostakowitsch (1906-1975): Hamlet-Suite aus der Schauspielmusik op.32 a

**Karten sind erhältlich beim Kunden-Service der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen,
Tel. 0421-32 19 19.**

Die Partner der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen



Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Enno Samp, Leitung Fundraising, PR und Events, Kulturhaus Stadtwaage, Langenstraße 13, 28195 Bremen

Tel +49 (0)421-9 58 85-20, Fax +49 (0)421-9 58 85-11, e.samp@kammerphilharmonie.com,

Tine Klier, text+pr, Contrescarpe 8, 28203 Bremen

Tel +49 (0)421-5 65 17-29, Fax +49 (0)421-5 65 17-11, klier@mueller-text-pr.de, www.mueller-text-pr.de